

Das Wetter hätte besser nicht sein können, beim unserem 13. ökumenischen Pfarrfest. Nicht zu heiß aber auch kein Regen, einfach tolles Pfarrfestwetter. Pfarrer Heribert Englard eröffnete mit Pfarrer Hans-Peter Pauckstadt-Künkler das Fest am Dreifaltigkeitssonntag mit einem Wortgottesdienst im Zelt.

Sehr viele Gläubige hörten die Worte der Geistlichen. „Genauer und kürzer kann man unseren gemeinsamen Glauben nicht zusammenfassen, freut euch über den gemeinsamen Glauben und das gemeinsame Feiern. Die Einigkeit in unser beider Ausrichtung auf den Herrn und auf das Ganze der Gemeinschaft, in der es natürlich auch Unterschiede gibt wie wir unseren Glauben praktizieren, sieht aber am Ende die Einigkeit als Ziel. Wir brauchen einander weil die Stärken der anderen am Ende unsere Schwächen ausgleichen“, so Pfarrer Pauckstadt-Künkler.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch die Gruppe „Flautista“ unter der Leitung von Cornelia Kick und durch Ronja Künkler am Keyboard.



Unmittelbar nach dem Gottesdienst leerte sich das Zelt schlagartig. Die Gäste strömten alle ins Pfarrheim, wo das Kuchen- und Tortenbuffet aufgebaut war. Angesichts des vielfältigen Angebotes war die Auswahl nicht leicht.

Das Unterhaltungsprogramm für die Kinder gestalteten Frauen und Jugendliche beider Konfessionen. Es durfte gemalt, gespielt und gewerkelt werden. Besonders beliebt waren die zu bastelnden WM-Fanartikel. Auch entstanden die unterschiedlichsten Gesichtsbemalungen am Kinderschminktisch.



Traditionsgemäß spielte die Etzenrichter Blaskapelle unter der Leitung von Harald Faltenbacher und sorgte für beste Stimmung im Zelt. Die Gesangseinlagen von „Harald und Birgit“ luden zum Mitsingen und Schunkeln ein.

Die Helfer hatten jede Menge zu tun, um die vielen Gäste zu versorgen. Grillspezialitäten, Fischsemmeln, Käse und Brezen und allerlei Getränke waren im Angebot und fanden reißenden Absatz.



Bei der Tombola gab es unzählige Preise zu gewinnen. Die Kinder waren auch immer auf der Suche nach Nieten, denn diese wurden in der Summe von fünf Stück mit einem Griff in die Wunderkiste belohnt. Besonders spannend war aber die Auslosung der so genannten „Zweiten Chance“ durch die Glücksfeen Hannah Heibl und Eva-Sophie Kühner. Das erste gezogene Los war Ralf Teichmann der sich für die von Albert Rupprecht gespendete Berlinfahrt entschied. Astrid Spitzkopf hätte gleich zwei mal Glück gehabt. Sie suchte sich als Preis eine Magnum Flasche Algunder Rotwein aus und verzichtete auf einen zweiten Hauptpreis, um anderen eine weitere Chance zu bieten. So durfte sich Tobias Smola über ein Fahrt in den Landtag mit Anette Karl und Walter Voß über einen hochwertigen Steckschlüsselsatz von der Firma IBH freuen.

